

## Reaktionen?

**Auf Themen, die mit Sexualität verbunden sind, wird innerkirchlich oft heftig reagiert: Es gibt zu wenig Raum für freien Diskurs.**

● »Was ist das nächste Thema der DIAKONIA? Homosexualitäten? Das wird dann wohl euer letztes Heft werden ....« – Der Kollege grinste schelmisch bei dieser ein wenig spitz formulierten Vermutung, an einem innerkirchlich so heißen Eisen würde sich Redaktion die Finger verbrennen. Tatsächlich gibt es kaum ein Thema, auf das in der Kirche so empfindlich reagiert wird wie auf dieses. Wie die Frauenordination ist es ein Thema, das möglichst zu meiden aufstrebenden TheologInnen geraten wird: Mehr als eine/r hatte deswegen schon Probleme.

Nun ist DIAKONIA von der Kirchenleitung unabhängig und die AutorInnen dieses Heftes sind es ebenso (z.T. allerdings nach schmerzlichen Erfahrungen). Dass unsere Zeitschrift den Freiraum bieten kann, ein solches Thema offen zu behandeln und dabei bewusst Stellung zu beziehen, ist eine ihrer großen Chancen. Und in der Redaktion waren wir der Meinung, dass uns daraus auch eine Verpflichtung erwächst.

Beim Redigieren der Artikel hat mich dann selbst die Frage beschäftigt, ob es auf dieses Thema mehr und kontroversere Reaktionen – von Bischöfen wie anderen LeserInnen – geben wer-

## Veronika Prüller-Jagenteufel

de als sonst. Ich bin gespannt, ob es immer noch zuerst Fragen der Sexualität sind, auf die eine kirchliche LeserInnenschaft heftig reagiert: Schließlich haben wir uns schon zu politischen und anderen kirchlichen Fragen ebenso klar positioniert, und die Reaktionen hielten sich in Grenzen.

Dabei verweisen bereits das Witzeln von Kollegen und auch meine eigenen Überlegungen darauf, dass es gar nicht so leicht ist, sich innerlich wie äußerlich frei mit Homosexualität auseinanderzusetzen – einem Thema, in dem sich geradezu exemplarisch Fragen von Macht und Dominanz, Fragen nach Männlichkeit/Weiblichkeit und Geschlechterhierarchie mit dem ganzen Komplex von Ordnung und Ekstase, Lust und Disziplinierung mischen. Und dabei wäre es so dringend, genau diesen Knoten aufzulösen, meint Ihre Chefredakteurin

PS: Herzlich Willkommen!

Mit großer Freude begrüßen wir zwei neue Mitglieder in der Redaktion von DIAKONIA: Dr. Almut Rumstadt, Pastoral- und Weiterbildungsreferentin der Diözese Freiburg, und Pfarrer Pirmin Spiegel aus dem Bistum Speyer.